

Protokoll der 77. Sitzung des Direktoriums des Instituts für Neuere deutsche Literatur am 1.12.2021 (hybrid)

Anwesend (Mitglieder): Frau Dänekas (digital), Herr Mergenthaler (digital; bis 15.55 Uhr), Frau Plettenberg, Frau Reiff, Frau Schmaus (digital), Frau Siebenpfeiffer, Frau Schwarz, Frau Weber, Frau Wohlleben, Herr Wolbring.

Gäste: präsentisch: Frau König, Frau Möller, Herr Müller, Frau Risi; digital: Herr Bauer, Herr Brehm, Frau Gleißner, Frau Schnurr (bis 15.55 Uhr), Herr Strobel.

Sitzungsleitung: Frau Siebenpfeiffer (geschäftsführende Direktorin, künftig: gD)

Protokoll: Herr Strobel

Beginn: 14.30 Uhr, Ende 16.45 Uhr

TOP 1 Feststellung der endgültigen Tagesordnung

Die gD ergänzt TOP 3a Finanzen des Institutes

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 76. Direktoriumssitzung vom 3.11.2021

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Mitteilungen / Begrüßung neuer Mitglieder des Direktoriums bzw. Instituts

- Frau Dänekas wird als neues studentisches Mitglied begrüßt.
- Frau Schnurr wird vsl. ab Januar 2022 als WMA in der AG Wolbring tätig sein und wird ebenfalls begrüßt.
- Herr Strobel hat das DFG-Projekt „Korrespondenzen der Frühromantik“ eingeworben (Laufzeit vsl. 2x3 Jahre, Beginn 1.4.2022).
- Eine neue Erasmus-Kooperation mit der Universität Bologna wurde abgeschlossen.
- Im Sommer 2022 wird mit Herrn Dr. Benedetti (Universität Urbino) über die Erasmus-Dozentenmobilität zu Gast sein.
- Eine Informationsveranstaltung zum MA DL-TKM findet am 14.12.2021 statt.
- Die gD berichtet aus der Haushalts- und Strukturkommission des Fachbereichs und kommentiert: Der Fachbereich 09 muss 2022 bis zu 600.000 € einsparen, seine Unterfinanzierung beträgt nun über 10%. Dennoch fällt 2022 eine Kürzung der Institutsbudgets knapp aus. Ein Resteaabbau würde allerdings ab Ende 2022 auch die Rücklagen des Instituts betreffen, die abgeschmolzen werden sollten.
- Frau Helduser hat einen Ruf an die Universität Oldenburg angenommen.
- Die Dauerstelle für die Lehrredaktion muss neu besetzt werden, wohl zum 1.4.2022.

TOP 3a Finanzen des Instituts

Der Kontostand der obersten Kostenstelle des Instituts beträgt weiterhin gut +42.000 €. Die QSL-Bewilligung für 2022 beträgt 12.400 € und muss zur Vermeidung nachteiliger Kapazitätsberechnungen weitgehend für Lehraufträge, weniger für Tutorien, genutzt werden. Der Gesamtbetrag reduziert sich zum Ausgleich von Notsituationen in der Lehre um 5 %. Ende 2022 dürften sich etwa +36.300 € Restmittel auf dem Institutskonto angesammelt haben, der Betrag soll aber 20.000 € nicht überschreiten. Neben den üblichen und schon bewilligten Ausgaben (Wandschmuck / Mobiliar) werden folgende weitere Maßnahmen jeweils einstimmig beschlossen:

- AG Mergenthaler: Gastvortrag (siehe 76. Sitzung: bereits beschlossen): 400 €
- AG Wohlleben: IT-Kosten Lehrredaktion: 2.000 €; Satzkosten des Sammelbandes Epos (Herr Bauer): 1.500 €
- AG Wolbring: Kosten für Tagungsort Rauischholzhausen im Rahmen der Lehrveranstaltung ‚Lied‘: 750 €

- Weiterer Vorschlag (noch zu präzisieren und abzustimmen): AG Schmaus: Exkursionsmittel Marbach: ca. 500 €

Die gD äußert weitere Vorschläge; Abstimmungen darüber erfolgen in den kommenden Sitzungen:

- AGs Siebenpfeiffer/Wolbring: Bezuschussung der Tagung „Literatur vor Gericht“
- Einladung von Gastreferent:innen zum Institutskolloquium im SoSe 2022
- Initiativen des wissenschaftlichen Nachwuchses bis zur Höhe von 5.000 € (z. B. für Tagungsreisen, Hilfskraftunterstützung, selbst veranstaltete Tagungen)

Ergänzungen zur Finanzlage: BMBF-Mittel stehen nicht mehr zur Verfügung, QuiS-Mittel hingegen möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt. Ein Teil der QSL-Mittel, die dem Fachbereich zustünden, fließen an das ZfL. Dort bestehen Beantragungsoptionen.

TOP 4 Lehrprogramm des Instituts für das SoSe 2022

Mit drei Änderungen (Herrn Austs Mittelseminar entfällt, die Lehrredaktion wird mit N.N. bezeichnet, Herr Wolbring erbittet eine Titeländerung): Abstimmung 10:0:0.

TOP 5 Lehraufträge des Instituts für das SoSe 2022

Abstimmung 10:0:0.

TOP 6 Reakkreditierung des Studiengangs LVM

Das Prozedere zur Vorbereitung der Reakkreditierung wird um ein Jahr verschoben.

TOP 7 Verstetigung der Lehre in der Fachdidaktik

Herr Wolbring führt in die Problematik ein: die QPL-Finanzierung endet 2025 trotz insgesamt hohem Bedarf (40 SWS Fachdidaktik pro Jahr, wovon 13 SWS mit dem Stammpersonal geleistet werden können). Neben wenig überzeugenden kostenneutralen Lösungsansätzen (etwa Import von Querschnittseminaren aus anderen Fachbereichen) eröffnen sich folgende Horizonte für eine künftige Mitteleinwerbung: Querschnittsthemen; innovative Didaktikprojekte im Fache; eigenständiges Lehr- und Forschungsprofil am Fachbereich 09 („Medienreflexionskompetenz“), also ein Didaktik-Konzept, das auf hohe Anteile von Fachwissenschaftlichkeit setzt.

Frau Schwarz unterstützt als studentisches Mitglied das Bestreben, die fachdidaktische Lehre zu erhalten und aufzuwerten.

TOP 8 Termine zur künftigen Begrüßung der Studienanfänger:innen

entfällt

TOP 9 Wandschmuck/Mobiliar

entfällt

TOP 10 Verschiedenes

- Im Januar werden die AG-Leiter:innen ihre Forschungssemester koordinieren.
- Es besteht nach wie vor grundsätzlich die Verpflichtung, in Präsenz zu lehren (sofern diese Form zu Beginn des Semesters gewählt wurde); eine Information zum Institutskolloquium am 15.12. folgt. Die Weihnachtsfeier entfällt.

gez. Siebenpfeiffer

gez. Strobel